

Hierarchisierung bzw Zusammenfassung mehrerer Fakultäten unter der Ägide eines Dekans

Betr.: Artikel "Schaich gibt Stuttgart Contra"

Ich bitte Herrn Schaich, den ich nicht kenne, und Herrn von Trotha, mit dem ich nur wenige Worte wechselte, um Entschuldigung, wenn ich mich als nicht verantwortlicher Wissenschaftler am Rande des Riesenbetriebs 'Universität' in einen Streit einmische, dessen Resultat mich aus Altersgründen vermutlich noch nicht einmal in irgendeiner Form treffen wird. Es kann aber niemanden gleichgültig lassen, in welche Sackgasse deutsche Universitäten z.Zt. getrieben werden. Ich überlasse es Betriebswirtschaftlern die These kompetent zu evaluieren, dass die Leistungsfähigkeit größerer Betriebe - wie selbst Unternehmer immer wieder betonen - mit der Delegation von Verantwortung an kleine Gruppen positiv korreliert. Ich würde nicht einmal eine Behörde, wie sie Herr von Trotha vorsteht, so führen, dass die Verantwortlichkeiten auf wenige konzentriert werden. In einem Betrieb wie der Universität, die man seit langem als eine "Welt im Kleinen" gewohnt ist zu bezeichnen - es ist hier gleichgültig, ob das zutrifft -, ist das qualitativ und quantitativ einfach nicht praktikabel.

Wenn sich ein Biologe, ein Informatiker, ein Mathematiker und - meinetwegen: weil es mein Fach ist - ein Sprachwissenschaftler zusammentun, um Möglichkeiten zu erforschen, aus den Buchstaben A, T, G, C eine verheißungsvolle - was immer das heißen mag - syntaktische Struktur zu ermitteln,¹ und ihre Ergebnisse dann auf einer Homepage der Universität publizieren, dann müssten sie das theoretisch schon jetzt von den jeweiligen Dekanen genehmigen lassen. Die meisten Dekane werden das Ergebnis nur verstehen, wenn sie auch sonst mit ähnlicher Forschung zu tun hatten. Aber allein das Lesen der Forschungsergebnisse, die auf die Homepage der einzelnen Wissenschaftler gebracht werden sollen, würde die ihm zur Verfügung stehende Zeit weit überschreiten, will er nicht die ganzen vier oder mehr Jahre damit zubringen. Und gesetzt den Fall jemand würde mit so etwas befasst, der nicht nur nichts versteht, sondern sogar alles wörtlich nimmt - wie etwa das jetzt nicht mehr für die Uni Tübingen zuständige Prüfungsamt, dann muss die Forschung vielleicht sogar ein Jahrzehnt darauf warten, bis die Ergebnisse publiziert werden können. Überdies verhindert die Konzentrierung von Verantwortlichkeit, d.h. faktisch von Macht, in der Hand weniger keineswegs, dass erst nach der Publikation der Forschungsergebnisse herauskommt, dass sie z.B. eine Formel für die Konstruktion eines Übermenschen oder dergleichen

¹ Besserwisserischer Hinweis: A (= Adenin), T (= Thymin), G (= Guanin), C (= Cytosin), Bausteine des Lebens.

enthielten. Verantwortlich wären dann die Dekane. Darum werden Dekane, die für so etwas, was sie nicht verstehen, nicht verantwortlich gemacht werden wollen, ihr Plazet verweigern. Und daraus folgt: die Wissenschaft zieht endgültig aus der Universität aus. Da hilft dann auch nicht mehr die bisher meistens eingeschlagene Strategie der Wissenschaftler, Fehler der Ministerien oder der Verwaltung allgemein unter der Hand durch Gegenfehler wieder in die richtige Richtung zu drängen.

Gerd Simon
Burgholzweg 52